

Warnung vor der „Künstlichen Intelligenz“ von A1

Viele Mitglieder und Freunde der Erika Mitterer Gesellschaft haben sich in letzter Zeit erkundigt, ob es uns noch gibt und was denn passiert sei. Denn Mails, die man uns seit Ende November zugeschickt habe, auch als Antworten auf unsere Mitteilungen, seien mit dem lapidaren Hinweis „nicht zustellbar“ abgewiesen worden. Wir sind auf diesen Umstand erst aufgrund dieser Rückmeldungen aufmerksam geworden und haben mithilfe unserer „Webmasterin“ Margit Schwed versucht, die Ursachen zu finden. Das war äußerst schwierig, denn wir kooperieren mit zwei verschiedenen Unternehmen – eines betreut unsere „Domain“ erika-mitterer.org, das andere, A1 Telecom Austria AG, ist verantwortlich für das Übertragungsnetzwerk. Und diese beiden Unternehmen haben sich vorerst den Ball wechselseitig zugespielt und jede Verantwortung für den Missstand zurückgewiesen. Letztlich haben die Recherchen aber ergeben, dass eine neue Software von A1 unter dem Namen „Sicher Surfen“, die wir aufgrund der Empfehlung von A1 Mitte November installieren ließen und die eine schnellere

und sicherere Übertragung gewährleisten sollte, die an unsere Mail-Adresse office@erika-mitterer.org versandten Mitteilungen als SPAM identifizierte und deshalb nicht weiterleitete. Sie kamen jedoch nicht in den SPAM-Ordner unseres Posteingangs und waren daher für uns nicht existent. A1 hat diese Ursache bisher nicht anerkannt, entfernte aber die umstrittene Software, unter der, wie wir hörten, auch schon viele andere A1-Kunden litten, aus unserem System, sodass wir jetzt wieder ungestört kommunizieren können.

Wir bitten nun alle unsere von diesem Fehler betroffenen Mitglieder und Geschäftsfreunde um Entschuldigung und wollen die Warnung von S. 3 noch verstärken: Wo die menschliche Intelligenz für den sicheren Einsatz von automatisierten Systemen nicht ausreicht, führen Algorithmen schnell ins Chaos. Dessen mögen sich alle, die die Lösung der großen Menschheitsprobleme durch „KI“ erhoffen, bewusst sein.

Py